

Medienmitteilung

Grenchen, 27. Februar 2018

Wettbewerb anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Erweiterungsbaus

Das Kunsthaus Grenchen feiert 2018 das 10-jährige Jubiläum des Erweiterungsbaus der ssm-Architekten. Der Anbau hat dem Kunsthaus, das seit 1984 in der Villa Girard beheimatet ist, eine neue Eingangssituation am Bahnhof Süd beschert und die öffentliche Bedeutung des „Neuen Kunsthauses“ verstärkt. Mit seinem grossen Foyer und der Fensterfront, die sich gegen den Bahnhof Grenchen Süd öffnet, weckt das Gebäude Neugierde, animiert zum Besuch und verschafft der Kunst die nötige Präsenz. Die grosszügige Terrasse, welche von einer niedrigen Mauer gegen die Strasse abgegrenzt ist, betont die Grosszügigkeit und Offenheit gegenüber dem öffentlichen Raum.

Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums des Erweiterungsbaus hat das Kunsthaus Grenchen einen Wettbewerb ausgeschrieben. Er richtete sich an alle Kunstschaaffenden, die einen engen Bezug zum Kanton Solothurn haben. Gesucht wurden Projekte, die sich mit einer temporären Bespielung des Foyers / Vorplatzes des Erweiterungsbaus des Kunsthauses befassen. Auf der Basis von Dossiers hat die Jury – bestehend aus Dorothee Messmer (Direktorin Kunstmuseum Olten), Markus Schwander (Künstler Basel) und Claudine Metzger (Künstlerische Leiterin Kunsthaus Grenchen) – folgende Kunstschaaffenden ausgewählt, die ihre Projekte in drei gestaffelten, zweimonatigen Zeitfenstern präsentieren können.

Intervention 1

Fabio Luks – Kunsthaus JETZT

27. September bis 11. November 2018

Vernissage: 26. September 2018, 18.30 Uhr

Intervention 2

Boycotlettes – A chacun son souhait: Eine Juju-Installation für das Kunsthaus

25. November 2018 bis 13. Januar 2019

Vernissage: 24. November 2018, 16.30 Uhr

Intervention 3

Thomas Woodtli – Bühne frei für's Museum

Februar – März 2019

Das **Bildmaterial** steht Ihnen auf unserer Homepage (→ MEDIEN) zum individuellen Download zur Verfügung und wird laufend ergänzt.

Intervention 1 (27.9. – 11.11.2018)

Vernissage: 26. September 2018, 18.30 Uhr

Fabio Luks – Kunsthaus JETZT

Den Auftakt wird Fabio Luks (*1982) machen. Luks hat unter anderem an der Jahresausstellung 2017 der Solothurner Kunstschaftenden mit Wort-Bildern auf sich aufmerksam gemacht.

Er wird auf dem Vorplatz fünf menschengrosse Skulpturen aus Kunststoff arrangieren. Es handelt sich dabei um Buchstaben, die das Wort „JETZT“ ergeben. In leuchtendem Blau lenken sie die Aufmerksamkeit auf unser Haus – zusammen mit der Leuchtschrift gelesen, die fest mit der Architektur verbunden ist, ergibt dies die Wortkombination „Kunsthaus Jetzt“ – ein Ausruf und ein Aufruf: kommen Sie uns besuchen – jetzt und immer wieder!

Intervention 2 (25.11.2018 – 13.1.2019)

Vernissage: 24. November 2018, 16.30 Uhr

Boycotlettes – A chacun son souhait: Eine Juju-Installation für das Kunsthaus

Die zweite Intervention wird von der Künstlergruppe Boycotlettes realisiert. Das Künstlerinnenduo bestehend aus der Solothurnerin Melanie Fischer Fadera und der Aargauerin Lara Schwander – beide 1976 geboren – arbeitet seit 1999 zusammen. In Grenchen haben sie sich 2010 durch ihre Ausstellung hier im Kunsthaus einen Namen gemacht.

Inspiziert von der im Alltag Westafrikas fest verankerten Praxis für alle möglichen Wünsche und Tätigkeiten ein sogenanntes Juju, das heisst einen Talisman, zu bestimmen, schenken Boycotlettes dem Kunsthaus zum Jubiläum unter dem Titel „A chacun son souhait“ eine „Juju-Installation“. Die Künstlerinnen werden also eigens für das Kunsthaus Talismane zusammensetzen, die aus Textilien, Alltagsgegenständen und Fundstücken von Reisen nach Westafrika bestehen. Gleichzeitig ist geplant, die Besucherinnen und Besucher miteinzubeziehen, indem diese in einem Workshop ihre eigenen Jujus und Glücksbringer kreieren können. Im Foyer, an der Fensterfront und auf dem Vorplatz installiert, schaffen die Objekte und Bilder einen Raum, der an einen magischen Kraftort erinnert, Wünsche sichtbar macht und Verbindungen schafft – Verbindungen zwischen Objekten und Menschen, zwischen Menschen und dem Kunsthaus.

Intervention 3 (Februar – März 2019)

Thomas Woodtli – Bühne frei für's Museum

Als dritte Intervention wurde das Projekt des in Witterswil lebenden Künstlers Thomas Woodtli (*1956) auserkoren. Er schafft mit seinem Projekt eine zusätzliche „Bühne für's Museum“. Indem er die drei grossen Glasscheiben mit einer digital bedruckten Cristalfolie beklebt, verwandelt er das Foyer des Kunsthauses vermeintlich in eine Bühne. Vom Bahnhof Grenchen Süd gesehen, fällt der Blick in einen leeren Container. Dessen Foto ist massstabsgetreu vergrössert, so dass der Eindruck entsteht, man könne ihn betreten. Vom Foyer aus gesehen, scheint der Raum auf den Vorplatz hin erweitert. Mit gezieltem Einsatz von Massstabsverschiebungen gelingt es Woodtli, die räumlichen Verhältnisse in einem verwirrenden Spiel von Innen und Aussen, Realität und Fiktion, Ausblick und Anblick zu verunklären.

Die Bilder des Containers und der Bühne sind einerseits Referenz auf die spezielle Materialität und Farbigkeit des Erweiterungsbaus, andererseits stehen sie für den Mut der Stadt, der Kunst mit diesem Gebäude eine Bühne zu geben.